

Ihre Apotheke informiert!



Liebe Eltern,
haben Sie sich auch schon einmal gefragt, ob diese ganzen Impfungen für Ihr Kind wirklich notwendig sind? Dieser Handzettel beantwortet die wichtigsten Fragen rund um die Kinderimpfungen. Wenn Sie noch mehr wissen wollen, sind wir gerne für Sie da!

Ihr Apothekenteam

■ Was passiert beim Impfen?

Der Impfstoff enthält Krankheitserreger in einer Form, die die Krankheit selbst nicht auslösen können. Das körpereigene Immunsystem lernt an dieser Form aber, die Krankheitserreger zu erkennen und zu bekämpfen, und wird so für den „Ernstfall“ trainiert.



■ Warum muss mein Kind geimpft werden?

Durch die Entwicklung von effektiven Impfstoffen sind viele gefährliche Infektionskrankheiten nahezu in Vergessenheit geraten. Das betrifft etwa die Kinderlähmung (Polio) oder Wundstarrkrampf (Tetanus). Auch scheinbar „harmlose Kinderkrankheiten“ wie Masern können schwere Schäden beispielsweise am Nervensystem verursachen. Und Impfungen schützen nicht nur Ihr Kind: Je mehr Menschen geimpft sind, desto geringer ist auch das Infektionsrisiko für Menschen, die noch nicht oder gerade nicht geimpft werden können. Dazu gehören etwa Neugeborene oder Schwangere. Deshalb ist es besser, wenn Ihr Kind geimpft wird.

■ Warum reicht es nicht zu stillen?

Richtig ist, dass Babys während der Schwangerschaft und später durch die Muttermilch einige Abwehrstoffe (Antikörper) bekommen. Allerdings bekommt das Baby nur die Antikörper, über die die Mutter verfügt, auch können nicht alle Abwehrstoffe übertragen werden (etwa gegen Keuchhusten). Die Antikörper bieten auch nur einen passiven Schutz, der nicht lange anhält. Impfungen ermöglichen es dagegen, dass das Immunsystem einen langfristigen aktiven Schutz aufbaut.



■ Wann soll ich mein Kind impfen lassen?



Die wichtigsten Impftermine sind:

- **ab der 8. Woche:**
6-fach-Impfung (gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Kinderlähmung, Hepatitis B und Haemophilus influenzae B) und Pneumokokken (Auffrischung im Alter von 4, 5 und 12 Monaten)
- **ab dem 12. Monat:**
Masern, Mumps, Röteln, Windpocken (Auffrischung 4-6 Wochen später), einmalig Meningokokken
- **5 bis 6 Jahre:**
Auffrischung Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten
- **9 bis 11 Jahre:**
Auffrischung Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Kinderlähmung
- **Mädchen zwischen 12 und 17:**
Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs

■ Warum eigentlich Kombinationsimpfstoffe?

Bei einer Kombinationsimpfung mit z.B. dem 6-fach-Impfstoff wird Kindern das mehrfache Pieksen erspart. Der Impfstoff enthält zwar relativ viele Stoffe, ist aber gut verträglich. Weitere Vorteile: Sie sparen Impftermine und haben ein geringeres Risiko, wichtige Impfungen zu vergessen.

■ Kann man bei Infektionen nicht Antibiotika geben?

Viele Infektionskrankheiten werden durch Viren verursacht, gegen die Antibiotika nicht helfen. Andere Erkrankungen werden auch nicht von den Bakterien selbst verursacht, sondern von ausgeschiedenen Giftstoffen. Auch hier sind Antibiotika machtlos.

■ Welche Nebenwirkungen haben Impfungen?

Bevor Impfstoffe in Deutschland zugelassen und empfohlen werden, prüfen die zuständigen Behörden streng Verträglichkeit und den Nutzen. Deshalb sind Impfstoffe in der Regel gut verträglich. Relativ häufig kommt es bei Kindern aber zu Impfreaktionen wie Rötungen an der Einstichstelle oder leichtem Fieber. Der Körper reagiert auf die Impfung und aktiviert das Immunsystem. Diese Beschwerden sind in der Regel leicht und verschwinden schnell wieder.



Apothekenstempel

